

Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

Zur Lage des Hypotheken- und Immobilienmarktes.

Aus Berlin wird uns von unserm 8-Mitarbeiter geschrieben:

Zu Beginn des Jahres glaubte man mit der Erleichterung des Geldstandes und den, wenn auch nur schättern hervorgetretenen ersten Anzeichen einer Belebung des Baumarktes wieder auf bessere Zeiten für das gesamte Immobiliengewerbe rechnen zu dürfen.

Dagegen machte sich ein größeres Kapitalangebot seitens Privater für feinste erstellte Hypotheken geltend, ohne daß hierfür in größerem Umfange zu finden waren, da es für diese Angebote an geeignetem Material fehlte.

Die Grundstücke, die sich in der inneren Stadt und allenfalls im alten Westen. In diesen Gegenden sind aber entweder nur alte Grundstücke zu finden, die von den privaten Kapitalisten nicht gern beliehen werden, oder aber es werden zur Belohnung neue Grundstücke offeriert, bei denen entweder sehr hohe Summen gewünscht werden, oder wobei es sich um Mietsobjekte handelt, die zum Teil größeren Geschäftsräumen, wie Cafés, Restaurants und so weiter dienen und die deshalb nicht gern privatisiert beliehen werden.

Das Grundstücksgeschäft entwickelte sich zu Beginn des Jahres zeitweise etwas lebhafter, da bei den stark gesunkenen Preisen mehrfach Interesse für Rentenhäuser auftrat. Die Verhandlungen zogen sich in den meisten Fällen allzu lange hin, so daß von einem regulären größeren Geschäft bisher nicht gesprochen werden kann.

Börsen- und Handelswesen.

* Neue Papiere in Berlin. Zugelassen wurden 8 Mill. Mark 4proz. Anleihe der Stadt Mainz von 1914 Lit. T. 1 Mill. Mark 4 1/2proz. Pfandbriefe von 1914 des Berlin-Schöneberger Hypothekenbankvereins, 11 Mill. Mark Antillescheine der Non-Guinea-Compagnie, Berlin, und 20 Mill. Mark 4proz. Kommunalobligationen Serie IV der Deutschen Hypothekenbank (Akt.-Ges.).

Bank- und Geldwesen.

* Privatbank zu Gotha. Die Generalversammlung der Aktionäre genehmigte den Rechnungsabschluss pro 1913 und die Verteilung einer Dividende von 6 1/2 Proz., zahlbar ab 1. April d. J.

* Der Crédit Foncier de France wird sich von der am 4. April stattfindenden Generalversammlung zu einer Erhöhung des Aktienkapitals von 250 auf 350 Mill. Frank ermächtigen lassen; doch werden die neuen 100 Millionen nur sukzessive emittiert.

Montangewerbe.

* Bitterfelder Lössen-Grube, Kohlenwerk und Ziegelfabrik-Ges. in Zscherndorf. Die Kohlenförderung der Werke erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 10 836 966,7 hl, was gegen das Vorjahr eine Mindererzeugung von 890 720,8 hl bedeutet.

dende auf das 1 Mill. Mark betragende Aktienkapital verteilt.

Die Verwaltung glaubt, für die im neuen Geschäftsjahre zu erwartenden Schwierigkeiten genügend vorbereitet zu sein, um den Aktionären auch für 1914 eine befriedigende Dividende zufließen lassen zu können.

* Lüneburger Eisenwerk. Ueber die Aussichten schreibt die Verwaltung in dem Geschäftsberichte: In dem neuen Geschäftsjahr sind die Gießerei und das Emailierwerk, allerdings bei sehr gedrückten Preisen, einigermaßen beschäftigt, die Maschinenfabrik sogar gut, dagegen mangelt es in der Kesselschmiede und Eisenkonstruktionswerkstatt an Aufträgen, und die Arbeiterzahl in dieser Werkstatt ist sehr stark vermindert worden.

* Die Vereinigungen der englischen und der schottischen Stahlfabrikanten haben beschlossen, an dem bestehenden Rabattsystem nichts zu ändern. Das bedeutet, daß auf die geltenden Marktwerte von Stahl-, Schiffsplatten u. dgl. beim Ankauf 5 ab per Tonne Rabatt gewährt werden, ein Nachlaß, der aber für die schottische Vereinigung nicht mehr besteht, da diese aus der Rabattgemeinschaft bereits vor einiger Zeit ausgeschieden ist.

Stoffgewerbe.

* Australische Wollanktionen. Die hiesige Firma Peter Brunjes stellt uns folgenden, ihr von dem Herren Lohmann & Co. unter dem 24. März zugewandenen Kabelbericht zur Verfügung: Die Brisbane-Auktion verlief sehr fest bei steigenden Preisen. Frankreich und England waren Hauptkäufer.

Am 31. März und 1. April findet in Sydney eine Auktion mit einem Angebot von ca. 12 000 Ballen statt.

* Vom Baumwollmarkt in Alexandrien. Die Firma R. & O. Lindemann in Alexandrien berichtet unter dem 18. März, wie folgt: Die Reaktion auf die übertriebene Baisse der vergangenen Woche blieb nicht aus, und die Preise stiegen bis auf 17.11/16 Dollar für Mai und 18.1/32 Dollar für November. Diese plötzliche Aufwärtsbewegung konnte sich jedoch nicht behaupten, und man schloß folgendermaßen: März 1914 16.29/32 Dollar, Mai 1914 17.7/32 Dollar, Juli 1914 17.3/8 Dollar, November 1914 17.19/32 Dollar, Januar 1915 17.21/32 Dollar.

Genussmittelbranche.

Er Bayerische Aktien-Bierbrauerei in Aschaffenburg. Laut Geschäftsbericht schließt die Gesellschaft nach einer uns zugegangenen Drahtmeldung das Geschäftsjahr 1912/13 mit einem Verlust von 99 000 (i. V. 18 311) Mark Verlust, der aus dem Reservefonds gedeckt wurde, nachdem für Abschreibungen und Tantiemen 169 598 (174 191) Mark in Abzug gebracht worden sind.

Verschiedene Gesellschaften.

Er Sächsisch-Glasfabrik in Radeberg. In der Generalversammlung kam es zwischen einer kleinen Aktionärgruppe und der Verwaltung wegen des Geschäftsabchlusses für 1913 zu einer längeren Aussprache. Wie uns drahtlich aus Dresden gemeldet wird, lehnte die Opposition, ihren Vorwurf, daß „viele nicht in Ordnung sei“, zu spezifizieren, ab, und gab auch nicht eine einzige Tatsache zum Beleg für ihre Behauptung als Beweis an, so daß die Mehrheit der Aktionäre das Vorgehen der Opposition verurteilte.

* Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin. In der Aufsichtsratskonferenz wurde beschlossen, der auf den 17. April einberufenen ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (wie i. V.) auf das jetzt 60 Millionen Mark betragende Aktienkapital vorzuschlagen.

* D Die Düring & Lehmann-Akt.-Ges. für Bergwerksarbeiten verlegt, wie uns drahtlich gemeldet wird, ihren Gesamtbetrieb von Helmstedt nach Halle, da der Schwerpunkt des Geschäftes sich nach der mitteldeutschen und sächsischen Braunkohlen- und Kalilindustrie verschoben hat.

* Kaoko, Land- und Minergesellschaft. Die heutige Generalversammlung, in der 6662 Stimmen vertreten waren, genehmigte laut Drahtmeldung unserer Berliner Handelsredaktion nach längerer Debatte einstimmig die mit einem Verlust

von 61 688 Mark abschließende Jahresrechnung. Der Gesamtverlust erhöht sich damit auf 1 184 873 Mark.

In Beantwortung der verschiedenen Fragen erklärte der Vorsitzende, daß mit dem Gouvernement der Vertrag, wonach die Grundsteuer durch Hergabe von Landbesitz bezahlt werden dürfe, abgeschlossen sei, und zwar in der Weise, daß die für 1913 rückständige Grundsteuer im Betrage von 87 000 Mark, für die seinerzeit entsprechende Rückstellungen gemacht wurden, durch Abtretung von Land bezahlt werde. So werde z. B. der Regierung ein Farmland im Werte von 45 000 Mark zum Preise von 1,75 Mark pro Hektar überlassen werden.

* Sächsisch-Thüringische Portlandzementfabrik Prülling & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, zu Göschwitz. Die Gesellschaft, die, wie gemeldet, für 1913 die Verteilung einer Dividende von wieder 16 Proz., und zwar auf das erhöhte Aktienkapital, sowie eine Erhöhung um 0,7 auf 4 Mill. Mark beantragt hat, erzielte dem Geschäftsbericht zufolge einen Gesamtgewinn von 4,75 (i. V. 4,35) Mill. Mark, davon auf das Verkaufskonto 4,22 (4,04) Mill. Mark. Demgegenüber erforderten die Betriebsausgaben 3,01 (2,87) Mill. Mark.

An Einzelheiten führt der Bericht aus, daß das Geschäft des vergangenen Jahres nicht nur durch die beiden Außenseiter in Mitteldeutschland, sondern auch unter der sehr ungünstigen Lage des Baugeschäftes in Berlin litt, wo das Unternehmen einen erheblichen Minderabsatz hatte. Die Mitteldeutsche Konvention ist dadurch verbessert, daß mit Ausnahme eines Werkes alle übrigen einer gemeinsamen Verkaufsstelle beigetreten sind, der sich die meisten Zementwerke der Nachbarverbände, soweit sie nach Mitteldeutschland liefern, angeschlossen haben. Bei Feststellung der Kontingente, die von der Mitteldeutschen Zementverkaufsstelle zu verteilen sind, haben die neuen Drehwerke der Gesellschaft Berücksichtigung gefunden.

* Vom Rheinisch-Westfälischen Zement-syndikat. Die Direktion ladet nunmehr zu einer Mitgliederversammlung auf den 4. April ein, in der über die endgültige Verlängerung des Zementverbandes Beschluß gefaßt werden soll.

* Preussische Portland-Zementfabrik, Akt.-Ges., in Neustadt, Westpr. In dem Rechenschaftsberichte bezeichnet die Verwaltung die Aussichten für das Jahr 1914 als befriedigend. Für das abgelaufene Jahr kommt eine Dividende von 4 (i. V. 3) Proz. zur Verteilung.

* Portland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim, Akt.-Ges. In ihrem Jahresberichte schreibt die Verwaltung: Mit Ende des Jahres 1913 war der Mehrzahl der bestehenden deutschen Zement-syndikate abgelaufen. Nach zum Teil schwierigen Verhandlungen sind die Süddeutsche Zement-Verkaufsstelle, die Mitteldeutsche Zement-Verkaufsstelle und das Niederländische Zement-syndikat auf eine Reihe von Jahren erneuert. Es besteht begründete Aussicht, daß auch der Rheinisch-Westfälische Zementverband schließlich noch endgültig und ebenfalls bis Ende 1925 zustande kommen wird, obwohl die außerordentlichen Schwierigkeiten, die sich der Erneuerung bis zur Stunde entgegenstellen haben, noch nicht ganz überwunden sind.

* Deutsche Maschinenfabrik, Akt.-Ges., in Duisburg. Der Aufsichtsrat beschloß nach einer Drahtmeldung, unserer früheren Ankündigung entsprechend, wieder 8 Proz. Dividende bei reichlichen Rückstellungen und erhöhten Abschreibungen (i. V. 1928 754 Mark) vorzuschlagen. Zur Verstärkung der Betriebsmittel wird ferner vorgeschlagen, das Aktienkapital von 3 1/2 auf 4 Millionen Mark zu erhöhen.

* Wittener Glasfabrik, Akt.-Ges. Die Verwaltung schlägt wieder die Verteilung von 4 Prozent Dividende vor.

Vermischtes.

* Der Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, v. V. (Sitz Berlin) wird seinen diesjährigen Verbandstag vom 7. bis 11. August in Straßburg i. Elz. abhalten.

* Londoner Rauchwarenauktion. Der Verband der Leipziger Rauchwarenfabrikanten, E. V., teilt uns über das Ergebnis der Londoner Auktionen vom 25. März mit: Auf der Hudsons Bay-Auktion waren amerikanische Zobel 25 Proz., Bären 30 Proz. und Luchse 35 Proz. billiger als März 1913, Wölfe blieben unverändert.

In der Lampson-Auktion erzielten australische Opossum volle Januarpreise, Wallaby, Farnware 5 bis 10 Proz. über Januar und Wallaby, Futterware, blieben unverändert.

* Antwerpener Kautschukauktion. Die gestrige Auktion verlief mit guter Nachfrage und es wurde fast alles verkauft. Die Preise für Plantagen betrug 30 Cent, während Mittelsorten unregelmäßig waren.

Merktafel für Kapitalisten.

- 3. April. Chemnitz Aktien-Spinnerei. Ord. 3 1/2 Uhr in Chemnitz. — Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, Ord. 11 Uhr in Mannheim. — Westf.-Lippische Vereinsbank, Ord. 3 Uhr in Bielefeld. — Meckl.-Strelitzsche Hyp.-Bank, Ord. 11 Uhr in Neustrelitz. — Grube Leopold, Ord. (Kap.-Erl.) 12 Uhr in Cöthen, Anh. — Ludwig Loewe & Co., Ord. 4 Uhr in Berlin. — Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Ord. (Kap.-Erl.) 11 1/2 Uhr in Berlin. — Silesia, Verein chemischer Fabriken, Ord. 4 Uhr in Breslau. — C. Müller, Gummiwarenfabr., Ord. 5 Uhr in Weissenau. — Ges. für Markt- und Kühlhallen, Ord. 11 Uhr in München. — Schoellersche und Eitorfer Kammergarnspinnerei, Ord. 11 Uhr in Breslau. — Wittener Glasfabrik, Ord. 11 Uhr in Witten. — Heinrich Ernestmann, Akt.-Ges. für Camerafabrik, Ord. 4 1/2 Uhr in Erosden. — Straßenerbahn Hannover, Ord. (Umwandlung der Stammaktien in Vorragsaktien) 12 Uhr in Hannover. — Deutsche Lebens-Vers.-Bank, Potsdam, Ord. 11 Uhr in Potsdam.

Grundstücksversteigerungen

Table with 5 columns: Name und Stand des Eigentümers, Lage des Grundstücks, Termin, Art, Taxe. Includes entry for R. Walther Schindler, Architekt, Engelhardt, Pansdorf, Straße.

Viehmärkte.

Leipzig, 25. März. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem südlichen Viehhof in Leipzig. Auftrieb: 130 Rinder, und zwar: 48 Ferkel, 23 Bullen, 5 Kalben, 51 Kühe, 2 Fresser, 503 Kälber, 213 Schafe, 264 Schweine, zusammen 2013 Tiere. (Preis für 20 Kilo in Mark)

Table with 4 columns: Gattung, Schlachtgewicht, Kalber, Lebendgewicht. Lists various types of livestock and their weights.

Werte ohne Börsennotiz.

Table with 2 columns: Name, Wert. Lists various companies and their values.

Prämiennotierungen.

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists various items and their prices.

Vertical text on the left margin, partially cut off.